

UdZ

Unternehmen der Zukunft

FIR+IAW-Zeitschrift für
Organisation und Arbeit
in Produktion und
Dienstleistung

2 | Juni 2005



Schwerpunkt: Best Practices im Produktionsmanagement

myOpenFactory: Nutzenmessung	Seite 3
House of Stock: Bestandsmanagement	Seite 5
foodtracer: Chargenrückverfolgung	Seite 8
ProRisk: Risikomanagement	Seite 13
SCM-Navigator: Instrumentarium	Seite 15
WAPS: Wirtschaftlichkeitsanalyse	Seite 19
Arbeitsorganisation und Demografie	Seite 21
PPS-Tage: „Muss“ für IT-Entscheider	Seite 23

Inhalt

UdZ-Schwerpunkt	UdZ-Schwerpunkt	UdZ-Veranstaltungen
myOpenFactory: Den Nutzen messbar machen 3	Supply Chain Management Navigator ... 15	Dienstleistungsforum tagt zum 8. Mal 25
House of Stock: Bestandsmanagement-Konzept zur Beherrschung der Planungskomplexibilität in der Disposition 5	WAPS: Wirtschaftlichkeitsanalyse von APS-Systemen 17	Zukunft der Arbeitsorganisation 25
foodtracer: Verbesserung der Chargenrückverfolgung in der Lebensmittelindustrie 8	Strategisch innovieren: Innovation ist, wenn der Markt „Hurra“ schreit 19	Service: Motor für Wachstum und Erfolg 26
Nachhaltige Nutzungskonzepte im Maschinen- und Anlagenbau 11	Arbeitsorganisation: Herausforderungen im demografischen Wandel meistern 21	UdZ-Rubriken
ProRisk: Prozessorientiertes Risikomanagement im Maschinen- und Anlagenbau 13	Technik erleben und für das eigene Unternehmen nutzen 22	Editorial 2
	12. Aachener PPS-Tage: Ein „Muss“ für IT-Entscheider der ERP-Fachwelt 23	Impressum 26
		Personalia 27
		Veranstaltungskalender ... 28
		Literatur aus FIR+IAW 28

Impressum

„UdZ – Unternehmen der Zukunft“ informiert mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen regelmäßig über die wissenschaftlichen Aktivitäten des Institutsverbundes von FIR+IAW

Herausgeber

Forschungsinstitut für Rationalisierung e. V. (FIR) an der RWTH Aachen, Pontdriesch 14/16, D-52062 Aachen, Tel.: +49 2 41/4 77 05-1 20, FAX: +49 2 41/4 77 05-1 99, E-Mail: info@fir.rwth-aachen.de, Web: www.fir.rwth-aachen.de, im Verbund mit dem Lehrstuhl und Institut für Arbeitswissenschaft (IAW) der RWTH Aachen, Bergdriesch 27, D-52062 Aachen, Tel.: +49 2 41/80-9 94 40, FAX: +49 2 41/80-9 21 31, E-Mail: info@iaw.rwth-aachen.de, Web: www.iaw.rwth-aachen.de

Institutsdirektoren

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Günther Schuh (FIR), Univ.-Prof. Dr.-Ing. Christopher Schlick (IAW) Geschäftsführer (FIR): Dr.-Ing. Volker Stich

Leitende Mitarbeiter

Bereichsleiter (FIR):
Dipl.-Ing. Gerhard Gudergan (Dienstleistungsorganisation),
Dipl.-Ing. Thorsten Lücke (Produktionsmanagement),
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Peter Laing (E-Business Engineering)
Oberingenieure (IAW):
Dr.-Ing. Ludger Schmidt (Benutzerzentrierte Gestaltung von IuK-Systemen), Dr.-Ing. Stephan Killich (Arbeitsorganisation);
Forschungsgruppenleiter (IAW): Dipl.-Kff. Iris Bruns (Human Resource Management), Dr.-Ing. Ludger Schmidt (Ergonomie und Mensch-Maschine-Systeme), Dr. phil. Dipl.-Ing. Martin Frenz (Fachdidaktik der Textil- und Bekleidungstechnik)

Redaktion, Layout und Database Publishing

Olaf Konstantin Krueger, M.A.
FIR-Bereich E-Business Engineering, RWTH Aachen
Tel.: +49 2 41/4 77 05-5 10
E-Mail: kg1@fir.rwth-aachen.de, redaktion-udz@fir.rwth-aachen.de
School of Communication, Information and New Media,
University of South Australia, Adelaide SA 5001 Australia
Ph.: +61 8 83 02 46 56, Email: office@m-publishing.com

Bildnachweis

Soweit nicht anders angegeben: FIR+IAW-Archiv,
Titelbild: Olaf Konstantin Krueger, M.A.

Erscheinungsweise

vierteljährlich

Bankverbindung

Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00, Konto-Nr. 000 300 1500

Anzeigenpreisliste

Es gilt Tarif Nr. 4 vom 1.3.2005

Druck

Kuper-Druck GmbH, Eduard-Mörke-Straße 36, D-52249 Eschweiler

Copyright

Kein Teil dieser Publikation darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

ISSN 1439-2585 (PDF-Dokument 1.5, 20050520)

Weitere Literatur von FIR+IAW im Web

www.fir.rwth-aachen.de/service/,
www.iaw.rwth-aachen.de/publikationen/

Herausforderungen im demografischen Wandel meistern

Quick-Check: Wie wirkt sich der demografische Wandel auf Ihr Unternehmen aus?

Der demographische Wandel wird nicht nur die gesellschaftlichen Strukturen verändern, vor allem Unternehmen werden zukünftig mit einem verstärkten Fachkräftemangel zu kämpfen haben und in den Betrieben mit veränderten Altersstrukturen arbeiten müssen. Damit Sie schon frühzeitig die Entwicklungen in ihrem Unternehmen abschätzen können und entsprechende Handlungsmöglichkeiten erfahren, hat das Institut für Arbeitswissenschaft ein entsprechendes Analyseverfahren entwickelt.

Das Schlagwort vom demographischen Wandel mit seinen unterschiedlichen Anzeichen ist aktuelles Thema der Arbeitswelt. In Untersuchungen und Prognosen wurde festgestellt, dass in Deutschland die Bevölkerung in einigen Jahren zahlenmäßig abnehmen und das Durchschnittsalter der Bevölkerung steigen wird. Ursachen dafür sind sinkende Geburtenzahlen und steigende Lebenserwartungen von Männern und Frauen. Man geht davon aus, dass nach 2010 der Anteil der über 50-jährigen an der Bevölkerung im Erwerbsalter weiter steigen, wohingegen die Anzahl der 20 bis 30-jährigen weiter abnehmen wird.

Für die Zusammensetzung der Erwerbsbevölkerung bedeutet dies eine erhebliche Alterung und Verschiebung der Altersstrukturen von Mitarbeitern und Führungskräften. Die Alterung der Erwerbsbevölkerung und vor allem der betrieblichen Belegschaften erfordert ein Umdenken der Unternehmen, deren Personaleinsatz und Rekrutierungsstrategien sich bisher eher an jüngeren Mitarbeitern orientierten. Um den altersstrukturellen Wandel zu bewältigen, ist es künftig notwendig, sich verschiedenen betrieblichen He-

rausforderungen zu stellen. Die geschilderte Entwicklung und die zurzeit gängige Personalpolitik, bei der ältere Arbeitnehmer ab 50 in die Frühverrentung bzw. in die Arbeitslosigkeit entlassen werden, werden dazu führen, dass Unternehmen mit massiven personellen Problemen zu kämpfen haben. Diesen Problemen muss aktiv begegnet werden.


Werden in den Unternehmen nicht schon heute Lösungen für die Probleme, die erst morgen Wirklichkeit sein können, erarbeitet, so bleiben wichtige Potenziale unerschlossen, wie z. B. die Ausbildung und Förderung interner Arbeitnehmer oder der gezielte Einsatz von Arbeitsanreizen zur Sicherung bestehender Arbeitsverhältnisse. Erst zu reagieren, wenn die Probleme offensichtlich sind, hieße, wertvolle Zeit zu vergeuden und den Anschluss im Wettbewerb zu verlieren.

Fragen. Aber was bedeutet dies für ein bestimmtes Unternehmen? Wo sind Probleme zu erwarten, wie und vor allen Dingen wann kann diesen begegnet werden? Zur Beantwortung dieser Fragen hat das Institut für Arbeitswissenschaft ein zweistufiges Verfahren entwickelt. Die Er-

fahrungen aus zahlreichen Industrie- und Forschungsprojekten im Bereich Human Resource Management und Arbeitsorganisationsgestaltung stellen dabei die Grundlage für das im Folgenden beschriebene Vorgehen dar.

Im ersten Schritt wird die Organisationsstruktur einzelner Bereiche oder ganzer Unternehmen ausgewertet. Dies ermöglicht eine schnelle und kostengünstige, aber dennoch hinreichend genaue Beschreibung der spezifischen Probleme, die für ein Unternehmen mit dem demographischen Wandel verbunden sind.

Darauf aufbauend erfolgt für einzelne kritische Aspekte eine detaillierte Analyse relevanter Unternehmensbereiche oder Arbeitsplätze sowie der zugehörigen Rahmenbedingungen. In diesem Zusammenhang stehen beispielsweise neben den Qualifikationen, die die relevanten Personen erworben haben, die für die Arbeit zukünftig notwendigen Kompetenzen dieser Arbeitspersonen im Vordergrund. Aus diesen Informationen kann der Handlungsbedarf abgeleitet und geeignete Organisations- und Personalentwicklungskonzepte entwickelt sowie umgesetzt werden.

Wir unterstützen Sie bei der Analyse ihrer Altersstrukturen und Kompetenzbedarfe und entwickeln aus diesen Analysen Möglichkeiten, wie Sie die Arbeitsfähigkeit Ihrer Mitarbeiter langfristig sichern können. 



Marie-Christine Stemann M.A.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Forschungsgruppe Human Resource Management am IAW
Tel.: +49 2 41/80-9 94 54
E-Mail: t.stemann@iaw.rwth-aachen.de



Dr.-Ing. Stephan Killich
Forschungsgruppenleiter am IAW der Forschungsgruppe „Arbeitsorganisation“
Tel.: +49 2 41/80-9 94 91
E-Mail: s.killich@iaw.rwth-aachen.de
www.iaw.rwth-aachen.de

